

Wohnen im Alter



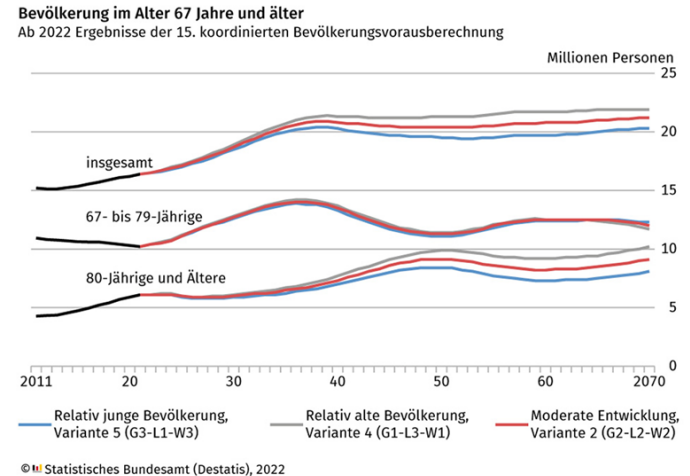
Pflegestützpunkt
Schwalm-Eder

**Klausurtagung
Regionalentwicklung
Schwalm-Aue e.V.
29.11.2023**

- Zahlen, Daten, Fakten
 - Aktuelles und Zukünftiges
 - Aktuelle Möglichkeiten
 - „Alter, wie willst Du leben?“

Stand 31.12.2022	Gesamtbevölkerung	über 65 Jahre	Anteil in Prozent	Durchschnittsalter
Deutschland	84.358.845	18.705.256	22,0	44,6
Hessen	6.391.360	1.349.690	21,1	44,0
Schwalm-Eder-Kreis	182.595	43.561	23,8	45,5
Borken	12.555	3.101	24,7	46,5
Neuental	3.014	760	25,2	47,9
Schrecksbach	2.981	819	27,4	48,4
Schwalmstadt	18.488	4.411	23,8	45,8
Wabern	7.447	1.708	22,9	45,4
Willingshausen	4.822	1.112	23,6	46,2

- Bis Mitte der 2030er Jahre wird in Deutschland die Zahl der Menschen im Rentenalter (ab 67 Jahren) um etwa 4 Millionen auf mindestens 20,0 Millionen steigen.
- Die Zahl der ab 80-Jährigen wird dagegen noch bis Mitte der 2030er Jahre relativ stabil bleiben und zwischen 5,8 und 6,7 Millionen betragen.
- Danach wird die Zahl der Hochaltrigen und damit voraussichtlich auch der Pflegebedarf in Deutschland massiv zunehmen.



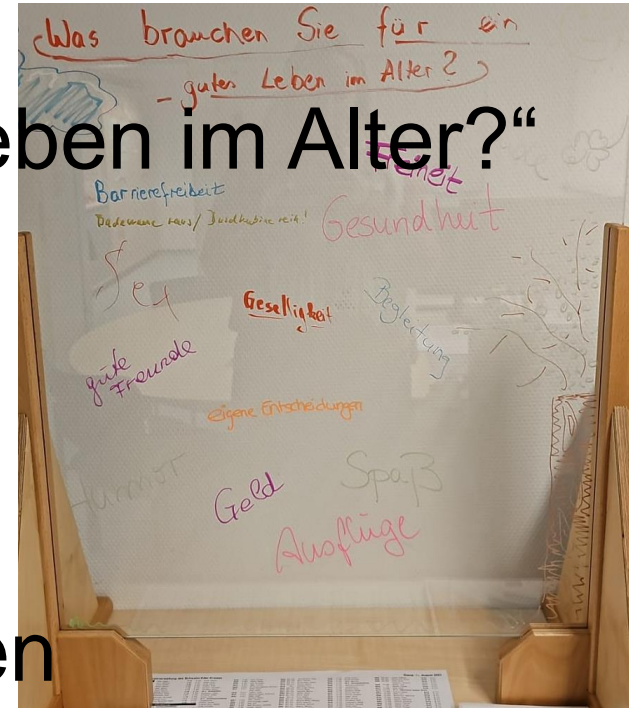
Zahlen, Daten, Fakten -aktuelle Möglichkeiten

	Stationäre Einrichtungen	Ambulante Dienste	Tagespflegen	Wohnen mit Service	Bürgerschaftliches Engagement
Schwalm-Eder-Kreis	32	53	16	19	7
Borken	1	2	1		
Neuental					
Schrecksbach	2	1	1		
Schwalmstadt	6	6	2	4	1
Wabern	1	2	1		1
Willingshausen					

Leitfrage:

„Was braucht es für ein gutes Leben im Alter?“

- Fragebogen VdK
- Gruppeninterviews
- Einzelinterviews
- Abfrage auf Veranstaltungen



„Alter, wie willst du leben?“ Wohnen als eine Dimension

Unterstützungsangebote

Mobilität

Information

Versorgung

Gutes
Leben
im
Alter?

Pflege,
Medizin,
Medikamente

Wohnen

Soziale
Kontakte

Digitalisierung

Lebensmittel

„Alter, wie willst du leben?“ andere Umfragen

- 70% aller Personen über 65 möchten in den eigenen vier Wänden alt werden
- 27% aller Befragten hat schon vorgesorgt, zum Beispiel durch Badumbau
- 1/3 der Befragten hat Angst sich die derzeitige Wohnung nicht mehr leisten zu können
- 53% können sich als zweite Option Wohnen in einem Mehrgenerationenhaus vorstellen, 27% können sich Wohnen gegen Hilfe im Haushalt vorstellen und 37 Prozent können sich das Leben in einer Senioren-WG vorstellen.
- 23% können sich vorstellen in ein „Betreutes Wohnen“ zu ziehen
- 16% möchten am liebsten zu den eigenen Kindern ziehen
- 15% sehen ein Pflegeheim als Möglichkeit im Alter gut zu wohnen.

Quellen: (IPSOS2021, Statista 2023)

„Alter, wie willst du leben?“ Herausforderungen

- geringe Umzugsbereitschaft
- wenig Vorsorge (große Häuser, große Gärten, nicht barrierearm)
- Wenig Barrierefreie/arme Wohnung
- Bezahlbares „Betreutes Wohnen“ ist knapp
- Angst vor Altersarmut
- Angst vor Alterseinsamkeit
- Wohnen ist von vielen anderen Faktoren abhängig
- Versorgungslücken
 - Pflege
 - Medizin
 - Lebensmittel
 - Mobilität



- Mehrgenerationenhäuser (z.B. Mondhof Treysa)
- Gemeinsame Wohnprojekte (Gemeinsam in Alter e.V., Treysa)
- Senioren-WGs (auch im Bestand)
- Bezahlbares „Betreutes Wohnen“
- Pflegebauernhöfe
- Wohnen gegen Hilfe
- Innovative Pflege- und Unterstützungsangebote (Buurtzorg, Bürgerhilfen,..)
- Versorgung mit Lebensmitteln (rollende Supermärkte, Lieferdienste, Automatenlösungen)
- **Vorsorge (Wohnen ans Alter anpassen)**

Pflegestützpunkt Schwalm-Eder & Leitstelle „Älter werden“

Wohnberatung im Schwalm-Eder-Kreis

Schlagzeilen

Donnerstag, 24. August 2023, Schwälmer Allgemeine / Lokales

Es fehlt Wohnraum für Ältere

MEHR ZUM THEMA - Senioren suchen oft vergeblich nach altersgerechter Bleibe
VON CLAUDIA BRANDAU



Donnerstag, 24. August 2023, Schwälmer Allgemeine / Titelseite

Alte wissen oft nicht, wohin

Landkreis braucht in 20 Jahren fast 8000 Seniorenwohnungen
VON CLAUDIA BRANDAU

Donnerstag, 24. August 2023, Schwälmer Allgemeine / Lokales

KOMMENTAR

Früh planen, wie man im Alter leben will

VON CLAUDIA BRANDAU

Seniorenwohnen

Wer im Alter gut auf dem Land wohnen will, muss das gut und früh planen. Denn die Fachwerkhäuser der vergangenen Jahrhunderte waren für vieles gedacht – aber nicht fürs Erklimmen steiler Stufen im hohen Alter. Dass so viele Menschen einmal so alt würden wie heute, lag außerhalb der Vorstellung früherer Baumeister.

Wohnberatung — Was ist das?

Wohnberaterinnen und Wohnberater beraten Menschen, die ...

- präventiv

oder

- wegen Alter, Krankheit oder Einschränkungen über eine Veränderung ihres Wohnumfeldes nachdenken.

Ziel: Selbstbestimmtes Wohnen und die Aufrechterhaltung der Haushaltsführung im eigenen Zuhause.

Wohnberatung — Warum ist das wichtig?

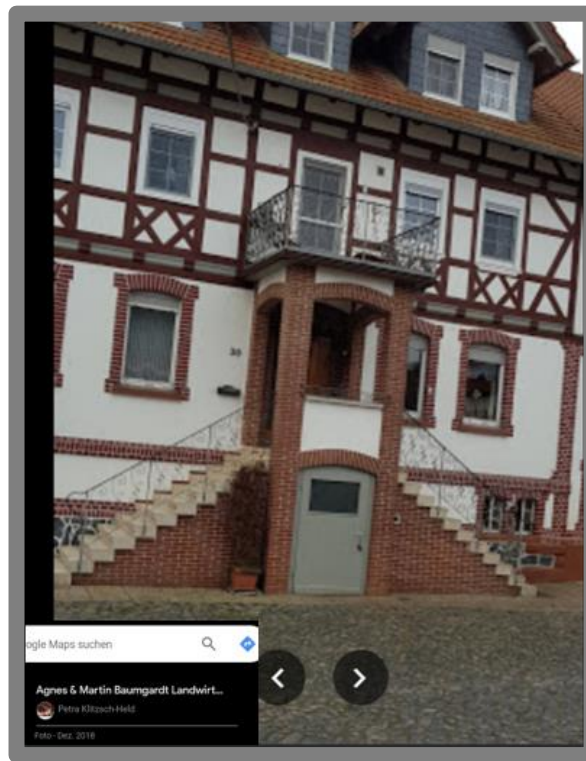


Wohnen im Schwalm-Eder-Kreis

Meist eher so...



Wohnen im Schwalm-Eder-Kreis



SO...



Wohnen im Schwalm-Eder-Kreis

oder so...



Wohnen im Schwalm-Eder-Kreis

statt so...



Wohnberatung — Was ist das?

Wohnberaterinnen und Wohnberater beraten zu...

- Wohnraumanpassung
- barrierefreiem Wohnen (DIN 18040-2)
- Hilfsmitteln
- verschiedenen Wohnformen
- Finanzierung und Fördermöglichkeiten

verweisen an andere Expertinnen/Experten, wie z.B.
Pflegeberatung, Betreuungsbehörde,
Sozialpsychiatrischer Dienst, Sozialamt, Sanitätshäuser

Wohnberatung — Was ist das?

Wohnraumanpassungen



29.11.2023



Annika Quanz - PSP Schwalm-Eder

Wohnberatung — Was ist das?

Wohnraumanpassungen



29.11.2023



Annika Quanz - PSP Schwalm-Eder

Wohnberatung — Was ist das?

Wohnraumanpassungen



29.11.2023



Annika Quanz - PSP Schwalm-Eder

Wohnberatung — Was ist das?

Hilfsmittel



Wohnberatung — Was ist das?

Hilfsmittel



Wohnberatung — Was ist das?

Hilfsmittel



Starre Rollstuhlrampe für einen sicheren Zugang zu Gebäuden <https://nullbarriere.de/simplified-rampen.htm>



Wohnberatung in Hessen

- Seit den 80er Jahren: Wohnberatungsangebote in Deutschland
- Oft in bereits bestehende (Senioren-)Beratungsstellen integriert
- Reine Wohnberatungsstellen sind in Hessen eher die Ausnahme (Wiesbaden, Frankfurt, Kassel)
- Wichtige Säule: Das Ehrenamt (ca. 150 Ehrenamtliche)
- Hessische Fachstelle für Wohnberatung (HFW, Kassel)

Wohnberatung — Wer macht's?

- Ehrenamtliche Wohnberater:innen
- Pflegestützpunkt
- (VdK)
- (einige) Seniorenbeauftragte
- (einige) ambulante Pflegedienste
- (wenige) Pflegeberater:innen der Pflegekassen
- Gutachter:innen des MD Hessen

Ehrenamtliche Wohnberatung in der Kommune, weil...

- Niederschwellige Kontakte
- Beratungen vor Ort
- Strukturen der Kommune sind bekannt
- Türöffnende Funktion (Verweisberatung)
- Stärkung der Vernetzung zwischen Ehrenamtlichen, zum PSP, sowie unter den Kommunen

Ehrenamtliche Wohnberatung

Ausbildung ehrenamtlicher Wohnberater:innen (2014 & 2023)



Ehrenamtliche Wohnberatung

25 Ehrenamtliche in 17 Kommunen

- Edermünde
- Felsberg
- Frielendorf
- Fritzlar (2)
- Gudensberg
- Guxhagen
- Homberg (Efze) (3)
- Knüllwald
- Malsfeld (2)
- Melsungen
- Morschen
- Neukirchen
- Niedenstein (2)
- **Schrecksbach**
- **Schwalmstadt**
- Schwarzenborn (2)
- **Wabern (2)**

Erfahrungen aus Schwalmstadt:

Helmut Balamagi



Fragen?

